



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mittlerweile liegen die ersten Wochen des neuen Jahres hinter uns.

Zahlreiche neue Herausforderungen - wie die Übernahme von zwei weiteren Jugendfreizeiteinrichtungen in Marzahn-Hellersdorf - erwarten uns im Jahr 2014.

Neben anderen spannenden Themen aus unserem Vereinsleben möchten wir in diesem aktuellen Newsletter einen Rückblick auf das vergangene Jahr wagen.

Bei Fragen oder Anregungen zur pad-post und dessen Inhalten, freuen wir uns immer, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Viel Spaß beim Lesen.

**Dr. Wolfgang Drahs**  
Geschäftsführer pad e.V.



## Das Präventionsprojekt Glücksspiel

**Im Dezember 2013 haben die Referentinnen des Präventionsprojektes Glücksspiel ihre Arbeit am neuen Standort im Bürokomplex des Corso Marzahn Hellersdorf aufgenommen. Mit berlinweiter gender- und diversitygerechter Präventionsarbeit möchten die Referentinnen des Präventionsprojektes der Entstehung von Glücksspielsucht vorbeugen.**

Denn Glücksspiel um Geld ist in der Bevölkerung weit verbreitet, wie die Zahlen der aktuellen Prävalenzstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) belegen. Ein deutliches Indiz ist die Anzahl der Personen, die ein pathologisches Glücksspielverhalten aufweisen: 0,82 Prozent der 16- bis 65-Jährigen in der Bevölkerung, in absoluten Zahlen sind das circa 438.000 Personen.

In Berlin zeigen laut der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales bis zu 34.000 Menschen ein pathologisches bzw. problematisches Spielverhalten.

Glücksspielsucht wirkt sich auf die gesamte Lebenswelt der Betroffenen aus und auch ihre Angehörigen stehen unter einem enormen psychischen Druck. Um dem entgegenzuwirken, werden von den Referent\_innen Präventionsmaterialien entwickelt, die über glücksspielbezogenen Risiken aufklären und auf verantwortungsbewusstes Spielverhalten hinweisen. Dabei werden einzelne Glücksspielformen wie Automaten Spiele, Online-Glücksspiel, Poker und Sportwetten thematisiert, sowie spezifische Bevölkerungsgruppen gezielt angesprochen.

Ein weiteres Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad von relevanten Hilfeangeboten zu erhöhen. Das gelingt zum Beispiel durch die Website des Präventionsprojektes, [www.faul-es-spiel.de](http://www.faul-es-spiel.de), welche auch über Glücksspielsucht als Krankheit informiert und durch Verlinkungen zu glücksspielrelevanten gesetzlichen Bestimmungen den Spieler- und Jugendschutz unterstützt. In den nächsten Wochen wird eine Materialdatenbank auf der Website veröffentlicht, in der interessierte Nutzer\_innen Fachbücher, Fachpublikationen, Präventionsmaterialien sowie interaktive Präventionsmethoden, auch aus anderen Bundesländern, finden. Wie in der Vergangenheit ist auch weiterhin die individuelle Konzeption und Durchführung von Schulungen für Multiplikator\_innen und Institutionen, als auch kostenlose Basis- und Aufbauworkshops zur Prävention von Glücksspielsucht ein weiterer Bestandteil der Arbeit der Mitarbeiter\_innen.

**Natalie Thiem**





## SCHWERPUNKT

# Positive Bilanz - auch 2013

Am 18. Oktober 2013 fand die diesjährige Mitgliederversammlung – dem obersten Organ des Vereins – statt. Drei Mitglieder fehlten entschuldigt, alle anderen waren anwesend und die Beschlussfähigkeit somit gegeben. Traditionsgemäß legt der Vorstand auf dieser Veranstaltung Rechenschaft über die im Jahr geleistete Arbeit ab.

Das zu Ende gehende Jahr 2013 hat für unseren Verein erneut eine insgesamt positive Bilanz erbracht.

Mit inzwischen rund 240 Mitarbeiter\_innen (pad e.V. und Balance gGmbH) konnten tausenden Kindern und Jugendlichen, jungen Familien, suchtbetroffenen älteren Bürgern, Menschen mit psychischen Erkrankungen, einer Vielzahl von Multiplikatoren - Sozialarbeiterinnen und Pädagogen, Behörden und Gremi-

en, Einrichtungen und Unternehmen - Hilfe, Rat und Betreuung zu teil werden.

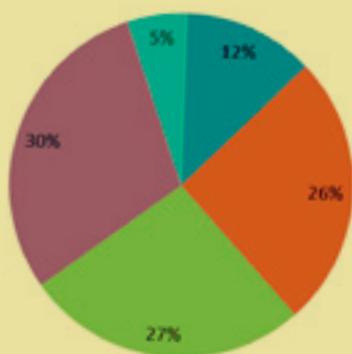
Die Basis für all diese Leistungen, für unsere gesellschaftliche Wirksamkeit sind die personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen, die entscheidend von den äußeren Rahmenbedingungen abhängig sind.

Von unseren beschäftigten Angestellten haben mehr als 2/3 einen Hoch- oder Fachschulab-

schluss. 14 von ihnen absolvieren ein berufsbegleitendes Studium und werden dabei durch den Träger unterstützt. Die Angestellten arbeiten in derzeit 47 Projekten/Einrichtungen an 25 Standorten im Land Berlin und Brandenburg. Das Finanzvolumen ist im letzten Jahr auf 6,6 Millionen Euro gestiegen und lässt pad e.V. als gesundes, starkes Unternehmen dastehen. Die Altersstruktur der Angestellten lässt uns ebenfalls optimistisch in die Zukunft blicken.

## Altersstruktur der Belegschaft

■ 20 - 29 ■ 30 - 39 ■ 40 - 49 ■ 50 - 59 ■ über 60



### Wussten Sie dass...

- am 31.12.2013 191 Arbeitnehmer\_innen (davon 143 weiblich und 48 männlich) beim pad e.V. beschäftigt waren und dass seit dem 31.12.2013 davon 47 % in unbefristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt sind?
- an unserer Jahresabschlussfeier im November 2013 im Marzahner Krug 144 Arbeitnehmer\_innen teilgenommen haben, dass sind stolze 75 %.
- im Jahr 2013 226 Arbeitnehmer\_innen insgesamt 312.795 Arbeitsstunden geleistet haben?
- 2013 69 neue Mitarbeiter\_innen eingestellt wurden und 42 den Träger verlassen haben?

Durch gezielte **Öffentlichkeitsarbeit**, Mitarbeit in **Gremien** und **Netzwerken** hat der Träger einen hohen Bekanntheitsgrad seiner Angebote in Berlin und Brandenburg erreicht. Dieses positive Erscheinungsbild nimmt Einfluss auf den Grad der Identifikation der Mitarbeiter\_innen mit dem Träger und seinen Zielen.

Schwerpunkt und gleichzeitig Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war in diesem Jahr die Bereitstellung des internen Bereiches auf der Homepage. In naher Zukunft sollen auch Vereinsmitglieder und jede/r Mitarbeiter\_in bei der Einstellung den Zugang erhalten. In diesem internen Bereich des Trägers kann man dann alle wichtigen Dokumente und Unterlagen für den täglichen Arbeitsprozess einsehen und/oder herunterladen. Auch interne Stellenaus-



schreibungen werden dort für unsere Beschäftigten einsehbar sein. Ebenfalls auf der Homepage ist nach wie vor die aktuelle Verlinkung mit der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ zu finden. Nach der diesjährigen Mitgliederversammlung werden die dort erforderlichen Dokumente zeitnah aktualisiert bzw. ausgetauscht.

#### **Vorstandsarbeit**

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand hat auch im Jahr 2013 entsprechend der Satzung monatlich einmal getagt, in der Regel am 2. Dienstag im Monat.

Fast ausnahmslos stellten die Projekt- und Einrichtungsleiter\_innen sehr engagiert ihre Arbeit vor. Im Anschluss kam es zu inhaltlichen Diskussionen, um zugleich das Verständnis über die Grundlagen und Ziele unseres Vereins auf beiden Seiten zu vertiefen.

Der Vorstand war gemeinsam mit dem Geschäftsführer seit März

2013 in mehrfachen Gesprächen mit der Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Mitarbeiterinnen der Fachstelle, der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem DPW Berlin von Anfang eingebunden, sich über die mittel- und langfristige Perspektive der Fachstelle Gedanken zu machen. Diese Arbeit gestaltete sich über Monate sehr zeitintensiv.

Fragen der **strukturellen Zukunft** des Trägers, und das nicht nur, weil auch der Vorstand immer älter wird, wurden ebenfalls in Vorstandssitzungen genauer beleuchtet. Ein stabiles und gut aufgestelltes Unternehmen - wie unseres - muss sich ständig wachsenden Anforderungen stellen und Flexibilität beweisen. Fragen nach Formen und Strukturen, die den Verein betreffen, sind daher ernsthaft zu prüfen, um künftige Entwicklungen zeitgemäß auf dem gewohnten Niveau mitgestalten zu können.

In diesem Jahr kam auf uns die Herausforderung zu, die Prüfung durch

die PHINEO-Stiftung erfolgreich zu bestehen. Der Träger wurde in seinen Strukturen und Formen eingehend geprüft. So wurde unter anderem empfohlen, bei der Größe des Vereins, sich zusätzlich durch eine Wirtschaftsprüfung abzusichern. Der Vorstand hat beschlossen, dieser Empfehlung ab 2013 zu folgen.

Allen Mitarbeiter\_innen des pad e.V. gilt der herzliche **Dank** der Mitgliederversammlung für ihre verantwortungsvolle Arbeit und ihr Engagement. Diesen Dank möchten wir auch an die vielen ehrenamtlichen Beschäftigten in unserem Verein übermitteln, die durch ihre punktuellen Unterstützung zahlreicher Projekte einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren im Alltag beitragen.

Weitere Informationen unter:  
[www.padev.de](http://www.padev.de)

## Informationen aus dem Personalbüro

- Im Jahr 2013 trauten sich drei Arbeitnehmer\_innen das Ja-Wort zugeben – Herzlichen Glückwunsch.
- Zur Zeit warten wir mit zwei Mitarbeiterinnen auf ihren Nachwuchs.
- Frau Schupp wird 2014 20 Jahre beim Träger sein.
- Frau Eisenmenger und Herr Klee aus dem Kitabereich haben als erste/r Mitarbeiter\_in beim pad e.V. ihre berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Erzieher\_in mit Erfolg abgeschlossen.



# Informationen aus dem Verein

## Aktuelle Tendenzen bei den Ambulanten Hilfen

Durch die bereits über Jahre gewachsenen kontinuierliche Zusammenarbeit der Beschäftigten aus dem Tätigkeitsfeld ambulante Hilfen zur Erziehung und dem Tätigkeitsfeld Kinder- und Jugenddelinquenz ergab sich fast automatisch die Überlegung, beide zu einem Bereich zu vereinen.

Hauptstandort ist das Haus am Akaziengrund, von dem aus die Lenkung erfolgt. Die Leistungserbringung erfolgt nach wie vor an den bekannten Standorten.

Mittlerweile hat es die Arbeitsgruppe auf Senatsebene geschafft, die Leistungsbeschreibungen aus dem Jahr 2005 für die ambulante Betreuung junger Straffälliger den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die Freigabe der neuen Leistungsbeschreibungen erfordert nun die Überarbeitung unserer Angebotsbeschreibungen.

## Veränderungen bei der Fachstelle für Suchtprävention

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin gehört seit 01. November 2013 nicht mehr zum pad e.V.. Sie firmiert unter Leitung von Frau Jüngling als Geschäftsführerin als Fachstelle für Suchtprävention GmbH in Gründung.

## Projekt ElternStärken mit dem Wirk-Siegel von PHINEO ausgezeichnet

Das Projekt ElternStärken unseres Vereines wurde am 2. September 2013 in Berlin für seine vorbildliche Arbeit mit dem Wirk-Siegel von PHINEO ausgezeichnet. Der erfolgreiche Handlungsansatz: Rechtsextremismus verstehen und angemessen reagieren. Das Projekt ElternStärken des Vereins unterstützt Familien und Fachkräfte der Ju-



gendhilfe dabei, sicherer im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen zu werden. Das gemeinnützige Analysehaus PHINEO hat mit Unterstützung der Amadeu Antonio Stiftung gemeinnützige Organisationen, die sich gegen Rechtsextremismus in Deutschland einsetzen, auf ihre Wirksamkeit geprüft.

## Impressionen vom Fußballnachtturnier

Bereits zum 17. Mal veranstaltete der TRIALOG-Club in Kooperation mit dem SportJugendClub Hohenschönhausen am 8. November 2013 das Fußballnachtturnier um den begehrten Wanderpokal. 8 Teams aus Berlin und Brandenburg beteiligten sich an den fairen Spielen, die bis ca. 03.00 Uhr andauerten, darunter die Teams vom Haus an der Polz, von der JFE Full-House und vom Gastgeber, dem TRIALOG-Club. Herrn Dr. Niemann, Vorstandsvorsitzender des pad e.V., eröffnete das Turnier. Der Pokal ging erneut an den Sportjugendclub Reinickendorf.



## Angebote für Geflüchtete in Lichtenberg

Eine aktive Kooperation mit jugendlichen Kriegsflüchtlingen aus dem Wohnheim „Werneuchener Strasse“ begann auf Initiative des TRIALOG-Clubs im Oktober 2013. Zunächst finden gemeinsame Sportaktivitäten wie Beachvolleyball statt, ein Ausbau der Aktivitäten ist für das Jahr 2014 geplant.

## Erste Etappe der energetischen Sanierung am Standort der „Ahrenshooper“ abgeschlossen

Im Dezember 2013 konnte die erste Etappe der energetischen Sanierung des Begegnungszentrums „Die Ahrenshooper“ erfolgreich abgeschlossen werden. Das Dach ist fertig, die Fenster sind teilweise ausgetauscht und die Nottreppen wurden montiert. Ab März 2014 geht es weiter mit dem restlichen Austausch der Fenster und der Fassadensanierung. Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Oktober 2014.



JFE Balzerplatz

## pad e.V. erhält 2014 zwei neue Jugendfreizeiteinrichtungen

Die Übertragung der kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen an freie Träger der Jugendhilfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf zum Januar 2014 brachte dem Träger zwei neue Einrichtungen. Der Verein ist für den UNO in Marzahn-



JFE UNO

Nord und mit der AWO gemeinsam für die Einrichtung am Balzerplatz zuständig.

## Kostenlose Rechtsberatung auch im Jahr 2014 in der „Ahrenshooper“ gesichert

Die kostenlose Rechtsberatung in Kooperation mit der Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V. geht auch im Jahr 2014 weiter. Das Ziel der Beratung durch zugelassene Rechtsanwälte besteht in einer angemessenen rechtlichen Beratung, die die Ratsuchenden in der selbständigen Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt.

Eine Beratung ist – außer in den Ferien – jeden Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr in der „Ahrenshooper“ (Ahrenshooper Str. 7, 13051 Berlin) möglich. Um eine Voranmeldung unter Tel. 92407353 wird gebeten.

## Mehrere Kitas von pad e.V. erweitern ihre Kapazitäten

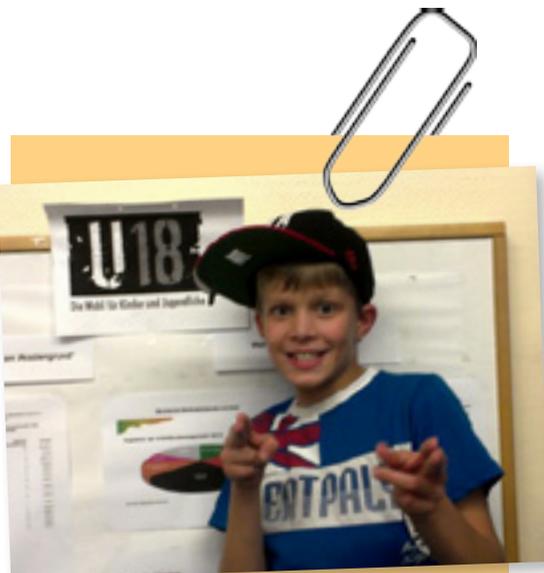
Ab dem 1. April 2014 wird die Kita „Kastanienknirpse“ auf 60 Plätze erweitert. Im August dieses Jahres wird die Kita „Ahrenshooper Spatzen“ folgen. Auch hier ist eine Erhöhung der Kapazität auf 60 Plätze in Planung. Die Kitas sind in der Kastanienallee 53 (Marzahn-Hellersdorf) und Ahrenshooper Str. 5 (Lichtenberg) zu finden. Die Kita „Kastanienknirpse“ wurde zudem im November 2013 als erste Kita des pad e.V. erfolgreich extern evaluiert.

## „Fairness fetzt“

Am 8. Oktober 2013 fand zum dritten Mal das Fußballturnier der Tagesgruppen unter dem Motto „Fairness fetzt“ in der Region Marzahn Hellersdorf statt. Beteiligt waren die Tagesgruppen der

Träger JAO, des DRK sowie „Vital“ und „Akaziengrund“ des pad e.V..

Alle beteiligten Kinder und Betreuer trafen sich in der Turnhalle des DRK,



## U18 Wahl in der Tagesgruppe im „Haus am Akaziengrund“

Die U18-Wahlen fanden am 12. September 2013 statt. Bei der U18 dürfen Kinder unter 18 wählen. U18 bedeutet unter 18 Jahre.

In unserer Einrichtung haben 80% gewählt. Insgesamt haben 198.365 Kinder und Jugendliche gewählt. [...] Ich mag die NPD nicht, weil sie dagegen sind Flüchtlinge vom Krieg aufzunehmen, und weil sie dafür sind Noten für Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Fleiß, Disziplin und Ordnung zu geben. Ich hoffe ihr versteht mich, ich bin nicht so gut darin.

*Geschrieben von Leon Schröder, 11 Jahre alt.*

um in Spielrunden von 2 x 4 Minuten mit einer zwei Minuten Halbzeit ihren Teamgeist und Kräfte zu messen und die beste Fußballmannschaft zu ermitteln. Den ersten Platz belegte die TG „Akaziengrund“, wofür sie Wanderpreis in Form eines Fußballs erhielt. Bei jedem Turnier wird ebenfalls ein Fairnesspreis vergeben. Das Team der Tagesgruppe „Vital“ belegte zum zweiten Mal in Folge einen guten 3. Platz.

Weitere Informationen unter [www.padev.de](http://www.padev.de)



# „Dein Raum für Vielfalt“ Jugendfreizeiteinrichtungen gegen Diskriminierungen

Am 1. November 2013 fand das Fachgespräch „Dein Raum für Vielfalt“ des Projekts Jugendfreizeiteinrichtungen gegen Diskriminierungen in der JFE „Full House“ statt, die ihrem Namen entsprechend die ihrem Namen entsprechend beigefüllt war. Dort wurde nach drei Jahren Projektlaufzeit und LAP-Förderung die Handreichung präsentiert, die als Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit Diskriminierungen dienen soll.

Die Handreichung ist ein erstes Arbeitsergebnis des Projekts und eine Etappe auf dem Weg hin zu Fachstandards im Umgang mit abwertenden und ausgrenzenden Verhaltensweisen. Sie ist die Essenz aus drei Jahren Fortbildungen, kollegialer Beratungen und inhaltlicher Diskussionen. Eine wichtige Feststellung war dabei, dass die angestrebten Standards einen Orientierungsrahmen schaffen sollen – zentral bleibt, wie dieser Rahmen im Sinne der individuellen Haltung und denen des Teams gefüllt wird. Um die dafür

notwendigen Reflexionsprozesse zu unterstützen, entstand der enthaltene Reflexionsbogen.

Nach einer Talkrunde mit Projektbeteiligten und Unterstützer\_innen wurden in einem World Café Bei-

## Die Handreichung ist ein erstes Arbeitsergebnis des Projekts und eine Etappe auf dem Weg hin zu Fach- standards.

spiele aus dem Reflexionsbogen diskutiert. Den Abschluss des Fachgesprächs bildete die feierliche Verleihung der Eingangsschilder mit dem Projektlogo „Dein Raum für Vielfalt“. JFEs gegen Diskriminierung – eingeleitet durch Grußworte von Christiane Wildner (Jugendamt Lichtenberg) und begleitet von Blitzlicht und Applaus.

Eine wesentliche Orientierung bei der Entwicklung und Diskussion des

Fragenkatalogs bot die Handreichung „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ der Bildungsinitiative QUEERFORMAT. Parallel wurde die Arbeit - neben der kontinuierlichen Begleitung und Koordination durch die Netzwerkstelle LICHTBLICKE - unterstützt durch das externe Coaching des Mobilien Beratungsteams Ostkreuz (Stiftung SPI) in Gestalt von Aylin Karadeniz und Carl Chung.

Nicht zuletzt sei auf die Förderung durch den Lokalen Aktionsplan Hohenschönhausen verwiesen, sowie auf die vielen Stunden, die die beteiligten Mitarbeiter\_innen investierten.

Das Projekt wird auch in diesem Jahr weiter gehen – mit dem Ziel, alle Einrichtungen im Bezirk zu beteiligen und gemeinsam zu Fachstandards im Umgang mit Diskriminierungen zu gelangen – in der offenen Jugendarbeit und überall sonst.

### JFEs gegen Diskriminierung im Bezirk Lichtenberg:

- OCB (Offener Club Berlin – VaV e.V.)
- JFE Full House (pad e.V.)
- Mädchensportzentrum Pia Olymp (Kietz für Kids-Freizeitsport e.V.)
- Offener Klub von Spik e.V.
- JFE Welseclub (pad e.V.)

- JFE Profihaus (Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg e.V.)
- JFE Future (Malchower Grashüpfer e.V./Förderverein)
- JFE Holzwurmhaus (Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg e.V.)

- JFE Trialog (pad e.V.)
- JFE Mikado (Kietz für Kids e.V.)
- Freizeitclub Ausblick e.V.
- sowie das Team Hohenschönhausen von Gangway e.V.

**„Schöne Erlebnisse gibt es eigentlich viele. Die Aufregung der Kinder vor Höhepunkten, wie Kita-Übernachtung, Ferienfahrt oder Lampionumzug.“**



## Interview mit Kerstin Schönau

Kerstin Schönau ist Leiterin der Kita Havelländer Ring und ist dem pad e.V. seit 1995 verbunden.

**Redaktion:** In welchen Projekten des pad e.V. waren Sie bislang tätig?

**Frau Schönau:** Kennengelernt habe ich den Träger 1994, durch meine Tätigkeit in der Jugendfreizeiteinrichtung pad point.

Im Oktober 1995, mit Eröffnung der Tagesgruppe am Feldberger Ring, habe ich beim pad e.V. angefangen als Erzieherin zu arbeiten.

Im April 2010 wurde ich von Herr Dr. Drahs gefragt, ob ich als Leiterin die Kita im Havelländer Ring übernehmen würde. Ich habe mich entschieden diese Herausforderung anzunehmen. Angefangen habe ich dort mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen und 20 Kindern. Diese Zahlen haben sich schnell verändert. Inzwischen betreuen 27 Mitarbeiter\_innen und drei MAE-Kräfte 130 Kinder.

Seit drei Jahren bin ich Vereinsmitglied.

**Redaktion:** Was war Ihr schönstes Erlebnis beim pad e.V.?

**Frau Schönau:** Schöne Erlebnisse gibt es eigentlich viele. Wenn die Kinder morgens strahlend in die Kita kommen, ihre Eltern auffordern sich doch zu beeilen, auf uns zugelaufen kommen, um uns zu begrüßen und uns „ganz wichtige“ Erlebnisse und Begebenheiten berichten müssen. Oder wenn ich sehe, wie gut die Kleinsten, die wir im August 2013 aufgenommen haben, in der Kita angekommen sind. Ich könnte noch viele schöne Momente benennen,

die Aufregung der Kinder vor Höhepunkten, wie Kita-Übernachtung, Ferienfahrt oder Lampionumzug. Das stolze Präsentieren ihrer Arbeiten, das Vorbeischauen der Kinder in meinem Büro, weil sie sich am Nachmittag verabschieden möchten.

Nicht zu vergessen die Zusammenarbeit mit den Kolleg\_innen, die viele Erfahrungen, Fachwissen und Ideen mitbringen und vor allem offen für Neues und Veränderungen sind. Aber ein ganz besonderes Erlebnis, dass ich auch nie vergessen werde, hatte ich in meiner Tagesgruppenzeit. Ein Kind sollte in einer Wohngruppe untergebracht werden. Es bedurfte sehr viel Arbeit mit der Kindesmutter, das Kind mit einem guten Gewissen gehen zu lassen. Jahre später stand ein junger Mann in der Tagesgruppe und bedankte sich für die intensive Arbeit mit der Mutter.

**Redaktion:** Welche Projekte im Kita-Bereich liegen Ihnen besonders am Herzen?

**Frau Schönau:** Im letzten Jahr richteten wir eine zusätzliche Gruppe ein. Dadurch mussten wir die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ verschieben. Der neue Forscherraum wird jetzt von den pädagogischen Mitarbeiter\_innen so eingerichtet, dass ein selbstständiges forschendes Lernen für die Kinder möglich ist. Sie sollen befähigt werden, eigene Lernwege und Lösungen zu finden, trainieren Teamarbeit

und Planung und sollen hier in ihrer Kreativität, Intelligenzentwicklung und im Spracherwerb gefördert werden. Die Zertifizierung beantragen wir im aktuellen Jahr.

**Redaktion:** Welche Herausforderungen sehen Sie für das Jahr 2014 für den Kita-Bereich?

**Frau Schönau:** Großes Augenmerk liegt für dieses Jahr in der Vorbereitung der externen Evaluation, die im Frühjahr 2015 bei uns in der Einrichtung statt finden wird. Durch die internen Evaluationsveranstaltungen die zweimal im Jahr im Team durchgeführt wurden und auch im nächsten Jahr wieder anstehen, konnten wir feststellen, dass wir gut aufgestellt sind. Dennoch gibt es aber Reserven in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, die verbessert oder verändert werden müssen.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Interview.



# pad e.V. Termine

Jeden 2. und 4. Donnerstag // 10.00-12.00 Uhr // Edgar-Carlo Bettermannhaus (Naumburger Ring 19, 12627 Berlin)

## Elternfrühstück

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet im Edgar-Carlo Bettermannhaus ein Elternfrühstück statt. Für 2,50 Euro kann daran bei den folgenden Terminen teilgenommen werden: 27. März, 24. April, 08. Mai, 22. Mai, 12. Juni und 26. Juni 2014

Jeden Mittwoch // 13.00-18.00 Uhr, und jeden Donnerstag // 10.00-13.00 Uhr // Präventionsprojekt Glücksspiel (Neue Grottkauer Straße 5, 12619 Berlin)

Kostenfreie Erstberatung für Betroffene von Glücksspielsucht und Angehörigen

10. April 2014 // 16.00-17.30 Uhr // Familienhaus Kastanie (Kastanienallee 55, 12627 Berlin)

## Osterbasteln im Familienhaus

Alle Eltern mit ihren Kindern zwischen 2 und 5 Jahren sind herzlich eingeladen, am 10. April zwischen 16.00 und 17.30 Uhr am Osterbasteln teilzunehmen. Der Nachmittag beginnt wieder mit einem gemütlichen Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Die Aktivitäten kosten pro Person zwei Euro.

10. Mai 2014

## Betriebsausflug des pad e.V.

Nicht vergessen: Am 10. Mai findet der nächste Betriebsausflug des Ver-

eins statt. Hierzu eingeladen sind die etwa 200 Angestellten des pad e.V.. Das Ziel des Ausflugs ist wie jedes Mal eine Überraschung.

1. April 2014, 3.-4. Juni 2014, 2. Juli 2014 // Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin - Brandenburg (SFBB)

## Fortbildung „Rechtsextremismus ist kein Kinderspiel“

Das Projekt „Eltern Stärken – Beratung, Vernetzung und Fortbildung zum Thema Familie und Rechtsextremismus“ (pad e.V.) und das Projekt „Jungen- und Mädchenbilder im Neonazismus – Fortbildung, Praxisprojekte und Beratung für eine Präventionsarbeit“ von Dissens – Institut für Bildung und Forschung - bieten in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg ab April 2014 eine Fortbildungsreihe an.

Ein Fokus liegt auf rechten Geschlechterkonzeptionen einerseits und den Fragen einer geschlechterreflektierenden Pädagogik andererseits. Ein weiterer Teil der Fortbildung beschäftigt sich mit Fragen des Schutzes der anderen Eltern und Kinder in der Kita. Überlegungen, inwieweit eine rechtsextreme Erziehung das Kindeswohl gefährden könnte und welche Interventionsmöglichkeiten sich daraus ergeben können, runden das Seminar ab.

Kostenbeitrag: 28 € (4 Tage á 7 €)

## Seminarprogramm des pad e.V.

### Fort- und Weiterbildungen für die pädagogische Praxis

- 19. März 2014 // 9.00 – 12.00 Uhr  
„Bunte Genogramme“ – mit Genogrammarbeit Familien verstehen
  - 11. April 2014 // 9.00 – 15.00 Uhr  
Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg
  - 21. Mai 2014 // 9.00 – 16.00 Uhr  
Herausfordernde Kinder - wie gehen wir mit ihnen um, was lernen wir von und mit ihnen?
  - 05./06. September 2014 // 9.00 – 17.00 Uhr  
Achtsamkeit – der Schlüssel zu mehr Gelassenheit im (Arbeits-)alltag
  - 07./08. Oktober 2014 // 9.00 – 15.00 Uhr  
Arbeit mit Vätern
- TRÄGERINTERN
- 05. November 2014 // 9.00 – 12.00 Uhr  
Kindeswohlgefährdung - erkennen und handeln
  - 18. November 2014 // 9.00-13.00 Uhr  
Symbiose und Autonomie

Die Fortbildungen finden in folgender Einrichtung des pad e.V. statt:

**Haus am Akaziengrund**  
Allee der Kosmonauten 77  
12681 Berlin

Weitere Informationen unter [padev.de](http://padev.de) oder im Intranet.

Weitere Informationen unter [www.padev.de](http://www.padev.de)

## IMPRESSUM

pad e.V. Geschäftsstelle  
Kastanienallee 55  
12627 Berlin

Telefon: (030) 93 55 40 40  
Fax: (030) 93 55 40 41  
E-Mail: [info@padev.de](mailto:info@padev.de)

## Vorstand:

Dr. Heinrich Niemann  
(Vorstandsvorsitzender)  
Dr. Christine Protz-Franke  
Rudolf Kambach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
1. Oktober 2014

## Geschäftsführer:

Dr. Wolfgang Drahs  
(V.i.S.d.P.)

## Spenden-Konto

Kontoinhaber: pad e.V.  
Bank: Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 100 205 00  
Kontonummer: 3 146 900

